



Nacktrevuegirls vor dem Neuyorker Richter

Möchten Sie in Neuyork Schauspielerin sein?

Sagen Sie nicht gleich: Ja! — Die Sache ist bedenklich. Die Neuyorker Polizei, angesteckt durch die Sittenschnüffelei der amerikanischen Frauenvereine, macht es den Theatern nicht leicht. Wissen Sie beispielsweise, daß Bourdets „Gefangene“, die in Berlin in der Reinhardt'schen „Komödie“ monatelang mit größtem Erfolge gespielt wurde, in Neuyork verboten wurde . . . und daß man überdies den Direktor, den Regisseur und die Schauspieler verhaftete und zu ziemlich hohen Freiheitsstrafen verurteilte? —

Kürzlich trug sich ein ähnlicher Fall zu, — vielleicht mit mehr Berechtigung als bei dem sittlich ernsten Stück Bourdets. Earl Carroll, der „amerikanische James Klein“, ist berüchtigt dafür, daß seine Revuen im New Amsterdam Theater in Nuditäten schwelgen. Er ist infolgedessen der bestverdienende Theatermann in den Staaten. In seiner letzten Revue spielt ein Bild in einer Wachsfabrik, in der die Wachfiguren durch nackte Mädchen dargestellt werden. Mitten in der Vorstellung drang die Polizei ein und verhaftete von der Bühne weg Earl Carroll, den Conférencier, und alle 20 Wachfiguren. Sie wurden in dem Zustande, in dem sie sich eben befanden, mitgenommen. Erst am nächsten Tage ließ man den Mädels wenigstens Kleider kommen. —

Die Verhandlung, aus der unser Bild einen Ausschnitt zeigt, fand öffentlich statt und war noch stärker überfüllt als das New Amsterdam Theater. Earl Carroll und seine Girls wurden freigesprochen, da sie nachweisen konnten, daß dieselben prominenten Persönlichkeiten, von denen die Anzeige „wegen Gefährdung der öffentlichen Sittlichkeit“ ausgegangen war, sich vorher die Revue zwei Monate lang fast jeden Abend angesehen hatten . . . ohne Ärgernis zu nehmen, und daß der amtliche Angriff gegen die Revue erst dann erfolgt war, als die Girls die Masse der erfolgten privaten Einladungen abgelehnt hatten . . .